

Wirtschaft

„Die Leidtragenden sind vor allem die kleinen Betriebe.“

Martin Haller,
lvh-Präsident

„Wir wollen die gesammelten Unterschriften den politischen Vertretern übergeben.“

Claudio Corrarati,
CNA-Präsident

Petition gegen den „Punkteführerschein“

PROTEST: lvh und CNA wehren sich gegen die Einführung der gesamtstaatlichen Maßnahme am Bau – „Weitere bürokratische Verpflichtung“

BOZEN (hil). Das Prinzip beim Punktesystem am Bau ist dasselbe wie beim Führerschein im Straßenverkehr: Fehlverhalten führt zu Abzügen. Das Bonus-Malus-System, das mit 1. Oktober italienweit in Kraft treten soll, stelle für die Betriebe aber einen enormen Mehraufwand dar, „ohne die Sicherheit an den Baustellen zu erhöhen“, hieß es gestern vonseiten der lokalen Handwerksverbände lvh und CNA-SHV. Um dagegen zu protestieren, haben sie jetzt eine Petition lanciert.

Wie soll das Punktesystem, auch „Punkteführerschein“ („Patente a punti“) genannt, funktionieren? Ausgestellt im digitalen Format vom italienischen Arbeitsinspektorat, startet der „Führerschein“ mit 30 Punkten. Bei Verstößen gegen die Arbeitssicherheit oder Arbeitsunfällen werden – je nach Schwere – Punkte vom Konto abgebogen. Unternehmen oder



Sagen „Nein“ zum „Punkteführerschein“ (von links): lvh-Präsident Martin Haller, lvh-Baugruppen-Chef Fritz Ploner und CNA-Präsident Claudio Corrarati.

Selbstständige, die unter die Schwelle von 15 Punkten fallen, werden bis zur Wiederherstellung der fehlenden Punkte durch Sicherheitskurse suspendiert.

Leidtragende seien vor allem die kleinen Betriebe, beklagte lvh-Chef Martin Haller auf ei-

ner Pressekonferenz. Warum? „Größere Unternehmen, die bereits über ein SOA-Qualitätszertifikat verfügen, sollen laut dem Dekret, das die Maßnahme einführt, ausgenommen sein.“ Sie müssen laut Haller das Punktesystem nicht anwenden. „Führerscheinpflichtig“

seien in Südtirol an die 13.000 Betriebe.

Das System sehe zudem vor, dass Unternehmen, die auf temporären und mobilen Baustellen ohne Führerschein oder mit unzureichender Punktzahl arbeiten, mit Verwaltungsstrafen von 6000 bis 12.000 Euro

und dem Ausschluss von öffentlichen Aufträgen für 6 Monate belangt werden.

Fritz Ploner, Obmann der Baugruppe im lvh, erkennt im Punktesystem ebenfalls keinerlei Nutzen: „Mehr Sanktionen, die unserer Meinung nach übertrieben sind, dienen nicht der Verbesserung der Sicherheit auf Baustellen. Vielmehr ist es entscheidend, den Fokus auf die Unfallprävention zu legen.“

CNA-Präsident Claudio Corrarati unterstrich, dass sich die Handwerksverbände sehr wohl für die Arbeitssicherheit der Betriebe stark mache, nur sei der Weg der Bestrafung nicht zielführend.

Unterschriftenaktion läuft bis Mitte September

Deshalb haben sich die beiden Wirtschaftsverbände lvh und CNA dazu entschlossen, eine Petition unter ihren Mitgliedern zu starten.

„Die Unterschriftensammlung läuft bis 15. September. Wir wollen damit die Stimme unserer Handwerker hörbar

machen und die gesammelten Unterschriften den politischen Vertretern übergeben. Zum einen der Landesregierung, zum anderen den Südtiroler Abgeordneten in Rom“, so Corrarati. Das Thema Arbeitssicherheit liege im Zuständigkeitsbereich des Staates: „Aber wir können auf lokaler Ebene Druck machen. Außerdem: Vielleicht folgen Interessensvertreter in anderen Regionen und Provinzen unserem Vorbild und protestieren dagegen“, fuhr der CNA-Chef fort.

Das Fazit des lvh-Chefs: „Um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu verbessern, braucht es keine weitere bürokratische Verpflichtung. Vielmehr sollte die Durchsetzbarkeit der bestehenden Vorschriften und mehr Anstrengungen zur Verbreitung einer Sicherheitskultur angestrebt werden. Dies kann durch die Förderung und Stärkung der Bilateralität im Handwerk gelingen, zumal sie das wichtigste tarifliche Instrument im Bauwesen zum Schutz der Arbeitnehmer und Unternehmen darstellt.“

Neuzulassungen von E-Autos rückläufig

PARIS (APA). Der Markt für Neuwagen in der EU schwächelt merklich. Die Zahl der Neuzulassungen sank im Mai um 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat, wie der europäische Herstellerverband ACEA gestern mitteilte. Besonders die Verkäufe von E-Autos gingen zurück. Die Neuzulassungen von E-Autos sanken in der EU im Mai um 12 Prozent auf 114.308. Ihr Anteil ging von 13,8 auf 12,5 Prozent zurück. Besonders schwerwiegend war ein Rückgang um 30 Prozent der Neuzulassungen in Deutschland. Auch in den Niederlanden wurden 11,7 Prozent weniger E-Autos zugelassen als ein Jahr zuvor. 323.551 Benziner wurden neu zugelassen – 5,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Besonders stark ging die Zahl in Frankreich zurück (minus 20,3 Prozent), während die Verkäufe in Italien (4,1 Prozent) und Deutschland (2,1 Prozent) stiegen.

Hypo Vorarlberg Leasing zieht zufrieden Bilanz

FINANZEN: Neuolumen von 80 Millionen Euro, Zuwachs bei EGT und Reingewinn – Maschinenleasing immer wichtiger

BOZEN. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen sei es dem führenden Leasingfinanzierer der Region Trentino-Südtirol, Hypo Vorarlberg Leasing mit Sitz in Bozen, gelungen, ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen. Dies betonte die Unternehmensführung bei der Vorstellung der wichtigsten Eckdaten zum vergangenen Geschäftsjahr.

Der Leasingmarkt in Italien verzeichnete 2023 ein abgeschwächtes Wachstum. Laut Angaben der Italienischen Branchenvereinigung Assilea legte das Volumen insgesamt um 8,8 Prozent zu, nach fast 10 Prozent im Jahr davor und 25,6 Prozent 2021.

„Die Dynamik ließ vor allem wegen des gestiegenen Zinsniveaus nach. Dies bremste die Nachfrage, weshalb besonders ab dem zweiten Halbjahr eine gewisse Investitionszurückhaltung spürbar war. Nichtsdestotrotz konnten wir auch 2023 wieder zahlreiche, wegweisende Projekte von Unternehmen in

unserem Einzugsgebiet begleiten“, resümierte Michael Meyer, Delegierter des Verwaltungsrates bei Hypo Vorarlberg Leasing. Das Neuolumen lag 2023 bei rund 80 Millionen Euro, während das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) und Reingewinn gesteigert werden konnten.

Christian Fischnaller, Geschäftsführer Vertrieb, ging auf die Verteilung nach Bereichen ein: „Rund 18,26 Prozent der Finanzierungen betraf das Maschinenleasing – ein Zuwachs von fast 12 Prozent gegenüber dem Jahr davor. Seit einigen Jahren bieten wir für Betriebe aller Branchen und Größen Leasingfinanzierungen in diesem Bereich an, um sie bei ihren Anstrengungen im Bereich Digitalisierung/Automatisierung/KI zu unterstützen.“

Den Löwenanteil des Volumens nahm 2023 das Immobilienleasing ein mit rund 80 Prozent. Nach Märkten habe sich die Lombardei, die von der Filia-



Die Spitze von Hypo Vorarlberg Leasing: Christian Fischnaller (links; Geschäftsführer Vertrieb) und Michael Meyer (Delegierter des Verwaltungsrates).

le in Como aus bearbeitet wird, auffallend stark entwickelt; sie trägt mittlerweile zu 27,2 Prozent am Volumen bei. Der Hauptmarkt war auch im vergangenen Jahr die Region Trentino-Südtirol (60,4 Prozent); ein weiterer, wichtiger Markt für Hypo Vorarlberg Leasing ist der Raum Verona (12,4 Prozent).

Im laufenden Jahr rechnet

Fischnaller mit einem erheblichen Wachstum; unter anderem dank Leasingfinanzierungen im Bereich der erneuerbaren Energien und Maschinen und Anlagen.

Info-Events gehen weiter

Die Regierung in Rom hat für 2024 Milliarden freigemacht, um

Betriebe zu unterstützen, die „grüne“ Energien ausbauen und verstärkt auf neue Technologien setzen wollen. Die Förderprogramme, die auch bei Leasingfinanzierungen greifen, stellen für die Wirtschaft eine große Chance dar, die es zu nutzen gilt. Damit Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Unternehmer und Interessierte in der Region genauestens Bescheid wissen, wer die Anreize beanspruchen kann und wofür, hat Hypo Vorarlberg Leasing kürzlich ein Info-Event in Bozen auf die Beine gestellt. Rechtliche und steuerliche Aspekte beleuchtete Marco Viola, Finanzexperte der italienischen Leasingvereinigung Assilea. „Die Veranstaltung war mit über 50 Teilnehmern gut besucht“, wie der Leasingfinanzierer mitteilt.

Das Format solle nach den beiden erfolgreichen Events im Herbst 2023 in Trient und jüngst in Bozen fortgeführt werden. Geplant sei eine Veranstaltung Mitte September in Verona.

© Alle Rechte vorbehalten

VORTEIL

SHOWTIME

Tickets in allen Athesia Buchhandlungen und www.ticketone.it
Infos: Tel. 0473 270256 und www.showtime-ticket.com

HERBERT PIXNER
PROJEKT TOUR 2024

SA 31.08.2024, Dampplatz Brixen,
MI 30.+DO 31.10.2024, Kursaal Meran
Beginn: 20.00 Uhr

ROBERT PLANT & SAVING
GRACE FEAT. SUZI DIAN

FR 18.10.2024,
Stadhalle Bozen,
Beginn 21.00 Uhr

BRYAN ADAMS
SO HAPPY IT HURTS-TOUR

MI 06.11.2024,
Sparkasse Arena Bozen,
Beginn: 21.00 Uhr

jeweils
3,00 €
Rabatt